



Press World Digest

Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport

Medientage München
MUT zum Qualitätsjournalismus

Finanzwirtschaft
Verschärfte „Haftbedingungen“ in Sicht?

Gesundheitswesen
41,8 Millionen Operationen

Ausgabe IV / 2009

Tourismus

Deutsche lieben Dubai – wie lang noch?

Exakt 210.521 deutsche Hotelgäste konnte das Emirat am Persischen Golf von Januar bis September 2009 verbuchen, trotz schon länger spürbarer Finanzkrise – die Ende November zu einem weltweiten Börsenflimmern führte (DAX – 3,25 Punkte) – und teils schadenfroher Unkenrufe. Das entspricht einem Besucherzuwachs von 11,66 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auch der Airport Dubai kann im selben Zeitraum 264.426 Passagiere aus Deutschland mit Endziel Dubai vermelden, was sogar einem Plus von 13,98 Prozent entspricht.

Interessant ist auch, dass in den sonst als viel zu heiß eingestuften Sommermonaten von Juli bis September die Zuwächse blieben, was darauf schließen lässt, dass sich Dubai für die Deutschen als Ganzjahresziel etabliert hat. Das lässt hoffen. So schlussfolgert auch Mara Kaselitz, Deutschland-Direktorin des Dubai Department of Tourism and Commerce Marketing (DTCM). Das Department will nun der Bedeutung des Quellmarkts Deutschland noch weiter entgegen kommen und hat die Deutschland-Direktion mit einem weiteren Dubai-Experten verstärkt: Uwe Schwaderer, bislang Produkt-Chef bei Emirates World Travel Cologne und davor zuständig für den Bereich Golfstaaten bei Airtours, ist



jetzt Office Manager Germany DTCM. Kaselitz: „Wir freuen uns, dass wir einen ausgewiesenen Fachmann mit langjähriger Erfahrung für

Expertise auch für die Zukunft sichern.“ Die Hoffnung stirbt zuletzt...

Judith Karan

Unternehmenssteuern

Im unteren Mittelfeld

Nur leicht gesunken ist 2008 die Steuerlast der Unternehmen weltweit. Die Total Tax Rate (Anteil der gesamten Steuern und Abgaben am Betriebsgewinn) lag weltweit im Schnitt bei 48,3 Prozent gegenüber 49,3 Prozent 2007. Dies belegt die Studie „Paying Taxes 2010“ der

Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) und der Weltbank. In der EU sank danach die Gesamtsteuerbelastung von 46 Prozent auf 44,5 Prozent. Deutschland liegt mit einer Abgabenquote von 44,9 Prozent auf Rang 112 der 183 untersuchten